



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Per E-Mail

An
alle Gymnasien und Kollegs in Bayern
(per OWA)

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
V.4-BS5410.0/39/30

München, 28.07.2022
Telefon: 089 2186 2294
Name: Frau Raab

**Weiterentwicklung des Gymnasiums
LehrplanPLUS für die Jahrgangsstufe 12 und 13 des neunjährigen
Gymnasiums**

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

das neunjährige Gymnasium wird im Schuljahr 2024/25 erstmals in Jahrgangsstufe 12 aufgewachsen sein. Mit der **Veröffentlichung der Fachlehrpläne** sowie der **Grundlegenden Kompetenzen** für die Jahrgangsstufen 12 und 13 können Sie und die Schulgemeinschaft sich nun auch mit der inhaltlichen Ausgestaltung der neuen Profil- und Leistungsstufe des neunjährigen Gymnasiums vertraut machen. Nach einem breiten Anhörungsverfahren mit Verbänden und Hochschulen ist der gebilligte LehrplanPLUS für die Jahrgangsstufen 12 und 13 künftig auf der Website des ISB am gewohnten Ort online abrufbar:

<http://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/gymnasium>

Vor diesem Hintergrund konnten zudem die **Fachprofile** des gymnasialen Fächerkanons mit Blick auf den gesamten Bildungsgang des neunjährigen Gymnasiums ergänzt werden: Die Fachprofile formulieren das Selbstverständnis des jeweiligen Faches sowie dessen Beitrag zu den allgemeinen fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen. Zudem geben sie

Hinweise auf die mögliche Zusammenarbeit zwischen den Fächern. Die aktualisierten Fachprofile sind ebenfalls unter der oben genannten Adresse zu finden.

Die **Grundlegenden Kompetenzen** verdeutlichen die Gesamtidee des jeweiligen Fachs in einer Jahrgangsstufe und geben einen Überblick über die zentralen Lernbereiche einer Jahrgangsstufe.

Die Fachlehrpläne in der neuen Profil- und Leistungsstufe

Verbindlicher Rahmen für die Gestaltung der Fachlehrpläne sind die Stundentafeln der Jahrgangsstufen 12 und 13 des Gymnasiums bzw. der Jahrgangsstufen II und III des Abendgymnasiums und des Kollegs sowie die Belegungsmodalitäten und die Ausgestaltung der Abiturprüfung in der künftigen Profil- und Leistungsstufe, die gemeinsam mit der gymnasialen Schulfamilie erarbeitet und bereits weitgehend in der Schulordnung für die Gymnasien in Bayern verankert wurden. Mit den **Fachlehrplänen** liegt nun die **verbindliche inhaltliche Grundlage sowohl der neu konzipierten Profil- und Leistungsstufe** (erstmalig ab Schuljahr 2024/2025) **als auch der neu gestalteten Abiturprüfung** (erstmalig im Frühjahr 2026) vor.

Wie bereits in den Schreiben vom 27.11.2019 (Az. V-BS5400.16/56/2) und vom 01.07.2020 (Az. V-BS5400.16/71/1) dargelegt, sind Wesensmerkmale der neuen Qualifikationsphase und Abiturprüfung der **Anspruch einer breiten und vertieften allgemeinen Bildung**, verbunden mit einem **Mehr an Wahl- und Vertiefungsmöglichkeiten** für die Schülerinnen und Schüler.

Die Fachlehrpläne der Profil- und Leistungsstufe sind wie die Lehrpläne in den unteren Jahrgangsstufen **kompetenzorientiert gestaltet** und in Lernbereiche gegliedert. In einigen Fächern, zum Beispiel in Deutsch oder Englisch, kombinieren die Fachlehrpläne die Kompetenzen und Inhalte der Jahrgangsstufen 12 und 13, da die Lehrkräfte hier die Abfolge der Inhalte grundsätzlich frei gestalten können. In anderen Fächern, etwa in Mathematik oder Geschichte, werden die Fachlehrpläne aufgrund der verbindlichen und fachlich bedingten Reihenfolge der Themen getrennt für die Jahrgangsstufen 12 und 13 ausgewiesen. Die Auswahl von Kompetenzen und Inhalten wurde **sorgsam mit der zur Verfügung stehenden Lernzeit ab-**

gewogen. Darüber hinaus berücksichtigen die Lehrpläne der Fächer, in denen **Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz** vorliegen, diese ländergemeinsamen Vorgaben, da diese auch die Basis für ländergemeinsame Abiturprüfungsaufgaben bilden – ab 2026 in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch, Physik, Chemie und Biologie.

Grundlegendes und erhöhtes Anforderungsniveau

Mit Ausnahme der Fächer Deutsch und Mathematik, der spät beginnenden Fremdsprachen und der spät beginnenden Informatik sowie der Lehrplanalternativen und der profilspezifischen Fächer Wirtschaftsinformatik bzw. Sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder weisen die Grundlegenden Kompetenzen und die Fachlehrpläne in allen Pflicht- oder Wahlpflichtfächern in den Jahrgangsstufen 12 und 13 ein grundlegendes und ein erhöhtes Anforderungsniveau aus. Es handelt sich dabei um jeweils eigenständige Lehrpläne für den Unterricht in jeweils eigenständigen Kursen. Das **erhöhte Anforderungsniveau** beschreibt den **Unterricht im Leistungsfach**, dessen Wochenstundenzahl in allen Fächern um zwei Stunden höher liegt als die des zugehörigen Faches auf grundlegendem Anforderungsniveau. Die höheren Anforderungen für die Leistungsfächer ergeben sich grundsätzlich aus **einer vertieften Auseinandersetzung mit den jeweiligen Unterrichtsgegenständen** für das grundlegende Anforderungsniveau (zum Beispiel höhere Komplexität, größere Vielfalt der Unterrichtsaspekte) und – soweit fachlich geboten – durch zusätzliche Kompetenzerwartungen und Inhalte.

Vertiefungskurse in Deutsch und Mathematik

Aufgrund ihrer hohen Bedeutung für die allgemeine Studierfähigkeit werden Deutsch und Mathematik als Kernkompetenzfächer weiterhin für alle Schülerinnen und Schüler **verpflichtend vierstündig auf erhöhtem Anforderungsniveau** unterrichtet. Für diese beiden Fächer gibt es damit ausschließlich je einen Lehrplan auf erhöhtem Anforderungsniveau. Leistungsstarke und besonders interessierte Schülerinnen und Schüler haben aber auch in diesen beiden Fächern die Möglichkeit zur Vertiefung ihrer Kompetenzen und Fähigkeiten und können in Jahrgangsstufe 12 einen eigenständigen, **zweistündigen Vertiefungskurs** wählen. Die Inhalte des Vertie-

fungskurses haben **keine Abiturrelevanz** und sind deshalb in hinreichender Distanz zu den jeweiligen Fachlehrplänen gestaltet worden. Der jeweils modulare Aufbau der Fachlehrpläne der Vertiefungskurse in Mathematik und Deutsch bietet Freiräume für die Ausgestaltung des Kurses vor Ort.

Profilspezifische Fächer, Lehrplanalternativen, weitere Fächer des Zusatzangebots

In den profilspezifischen Fächern Wirtschaftsinformatik und Sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder, den Lehrplanalternativen Biophysik, Astrophysik sowie Geologie und in den weiteren Fächern des Zusatzangebots (zum Beispiel Archäologie, dem Biologisch-chemischen Praktikum, Instrumental- oder Vokalensemble, Sport und Gesellschaft, Theater und Film oder Psychologie) findet der Unterricht **ausschließlich auf grundlegendem Anforderungsniveau** statt.

Jahrgangsstufenübergreifende Kurse

Wie im G8 ermöglichen die Fachlehrpläne auch im neunjährigen Gymnasium im Einzelfall die Einrichtung jahrgangsstufenübergreifender Kurse in der Q12 und Q13. Diese kann gemäß § 13 Abs. 2 Satz 2 GSO im Einvernehmen mit dem Schulforum erfolgen, um das Kursangebot in einem Fach sicherzustellen. Aufgrund der damit verbundenen Sondersituation ist vor der Einrichtung solcher jahrgangsstufenübergreifenden Kurse sorgfältig zu überlegen, welche besonderen didaktischen, pädagogischen und organisatorischen Maßnahmen ergriffen werden können, um die Erreichung der Lernziele durch alle Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Lerngruppe sicherzustellen.

Unterstützung bei der Implementierung

Die nunmehr seit fünf Jahren andauernde Implementierung des LehrplanPLUS (inzwischen bis Jahrgangsstufe 9) wird auch in den kommenden vier Jahren eine zentrale fachliche Schulentwicklungsaufgabe darstellen. Der Servicebereich des LehrplanPLUS unterstützt die Lehrkräfte und Fachschaften auch weiterhin bei der Umsetzung der Lehrpläne für die kommenden Jahrgangsstufen u. a. mit zusätzlichen Erläuterungen, Materialien und Querverweisen. Erste fachliche Hinweise und Erläuterungen zu den Fach-

lehrplänen der Jahrgangsstufen 12 und 13 werden die Kontaktbriefe 2022/23 des ISB enthalten.

Für die schriftlichen Abiturprüfungsfächer werden derzeit zudem am ISB **illustrierende Prüfungsaufgaben** erarbeitet, die zum Schuljahr 2023/2024 veröffentlicht werden und Lehrkräften zur Orientierung für die Konzeption von Unterricht und Prüfungen in der neuen Oberstufe dienen sollen. Adressaten sind außerdem die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Erziehungsberechtigten, die auf Basis der erarbeiteten Materialien einen konkreten Eindruck von den Prüfungsanforderungen und der Aufgabenkultur in den schriftlichen Abiturprüfungsfächern auf dem jeweiligen Anforderungsniveau erhalten können.

Ich bitte Sie, die Fachschaften sowie die Eltern- und Schülerversammlung über die Inhalte dieses Schreibens in geeigneter Weise zu informieren. Zugleich möchte ich Ihnen und den Fachschaften Ihrer Schule dafür danken, dass Sie die Implementierung des LehrplanPLUS am Gymnasium wie bisher weiter begleiten und unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Martin Wunsch
Ministerialdirigent

Per E-Mail

Herrn

Anselm Råde

Staatsinstitut für Schulqualität und
Bildungsforschung

Staatsinstitut für Schulqualität und
Bildungsforschung

Schellingstraße 155

80797 München